

## Mit Leib und Seele

Impulse zum Jahresthema 2008

1



CVJM-Westbund

*Wie tief ist doch die Menschheit gesunken!  
Man hat den Körper zum Schweigen gebracht,  
nur der Mund redet noch.*

*Aber was kann der Mund schon sagen?*

*(Nikos Kazantzakis)*

*Unser Leib soll eine Einheit sein, in der  
jedes einzelne Körperteil für das andere  
da ist.*

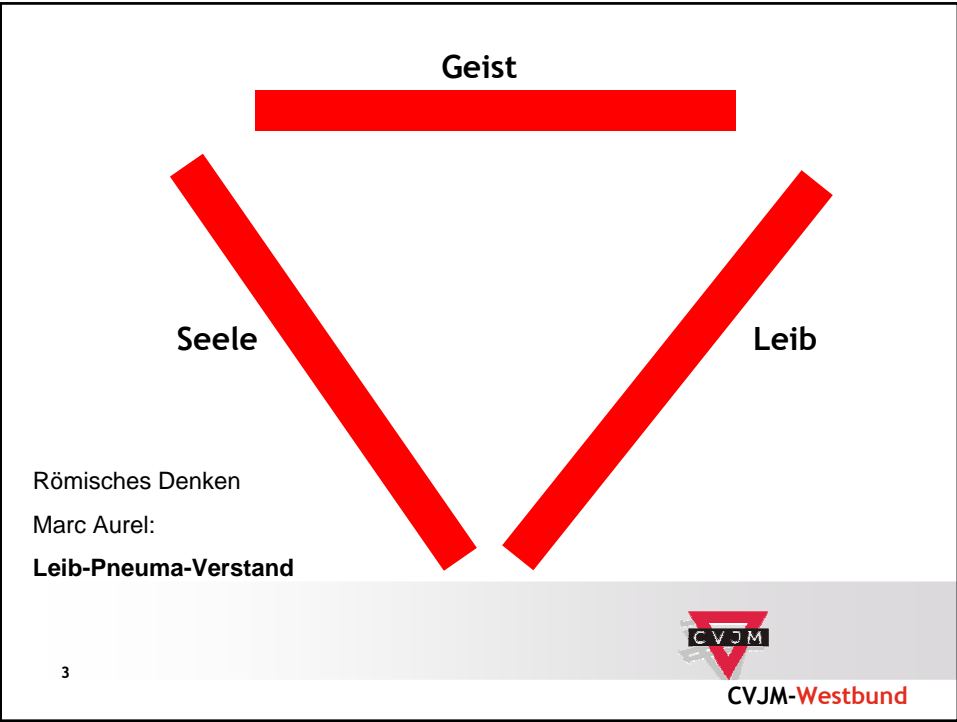
1.Kor.12,25

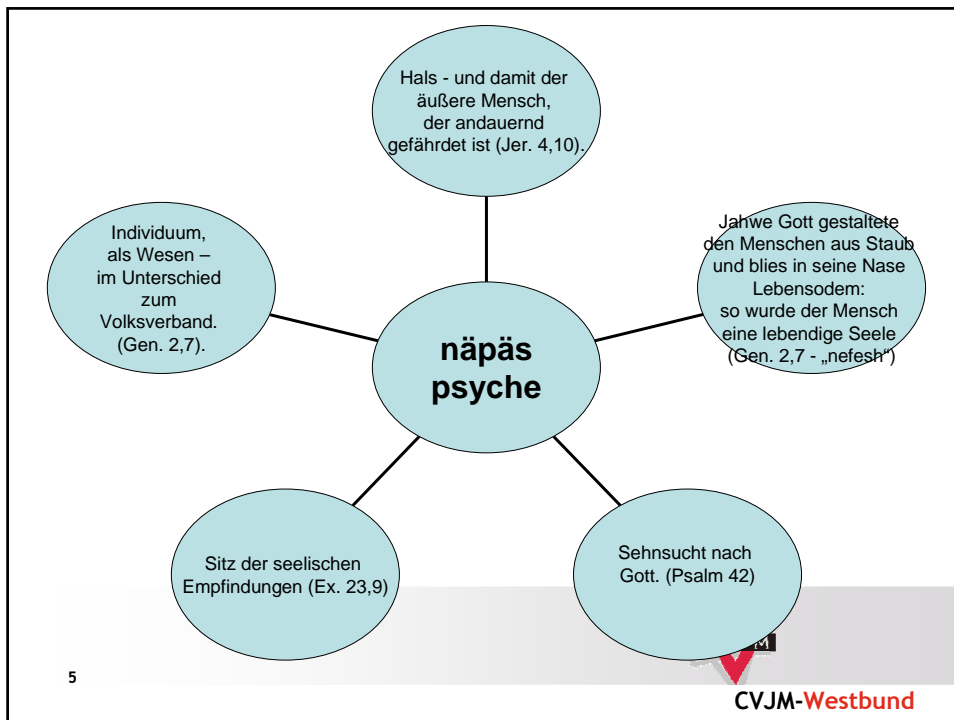


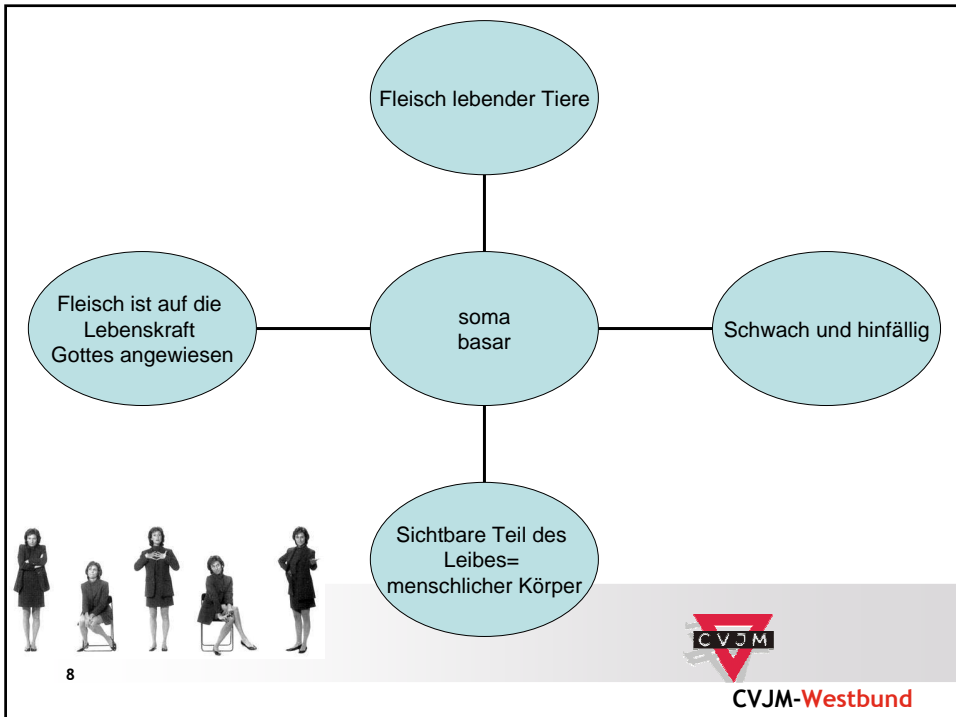
2



CVJM-Westbund







## Griechisches Denken:

Der Leib ist nur das Gehäuse für die Seele  
Der Tod ist die Befreiung der Seele vom Leib  
Soma-Sema-Lehre.  
(Soma = Körper, Sema = Grab)

Auswirkungen auch in christlicher Hinsicht:  
Leibfeindlichkeit

9



CVJM-Westbund

## Haushalter von Leib und Seele

- Mein Leib als eine Gabe Gottes annehmen
- Mit meinem Leib verantwortlich umgehen
  
- Meiner Seele Zeit geben verarbeiten zu können
- Meine Seele betet:  
Lobe den Herrn meine Seele

10



CVJM-Westbund

Mit meinem Leib verantwortlich umgehen,  
wie geschieht das?

- Es geschieht durch Bewegung
- Es geschieht durch Ernährung
- Es geschieht durch Ruhe

11



CVJM-Westbund

Sport ist also zwecklos herrlich.

Welche typischen Erfahrungen bietet der Sport  
den Menschen im CVJM?

**Körperliche  
Erfahrungen  
Meine Grenzen**

**Personale  
Erfahrungen  
Wer bin ich?**

**Soziale  
Erfahrungen  
Wer sind andere  
für mich?**

**Materiale  
Erfahrungen  
Ich begreife  
meine Welt**

12



CVJM-Westbund

Wir ermöglichen im CVJM Menschen Zugang und Umgang mit dem eigenen Körper.

## Was ich kenne, schätze ich und schütze ich!

Daraus wächst: Sexualität, Ethik, Werte

- [www.teen-star.de](http://www.teen-star.de)  
(ojc Reichelsheim ; Konstatin Mascher  
Deutsche Institut für Jugend Gesellschaft ,



13



CVJM-Westbund

## Was ist eigentlich das besondere an Bewegung?

### Sport

- ...basiert auf Bewegungen und auf körperlichem Einsatz.
- ...erfolgt freiwillig.
- ...zielt nicht auf bestimmte materielle Zwecke.
- ...produziert keine materiellen Güter oder irgendwelche Werke mit Gebrauchswert.
- ...besteht aus willkürlich geschaffenen Handlungen, stellt also eine in sich geschlossene, fiktive („künstliche“) Realität dar.
- ...ist personengebunden, also nicht an andere delegierbar.
- ...(mit anderen) basiert auf Absprachen und Vereinbarungen, setzt beim Spiel bestimmte Regeln voraus.
- ...ist nicht lebensnotwendig und macht so gesehen nur um seiner selbst willen Sinn.

Quelle Prof.Dr.Kuhlmann (Hannover)

14



CVJM-Westbund

## Thesen der CVJM Sportarbeit Dassel November 2008

- Der Sport ist eine tragende Säule der CVJM-Arbeit und soll als missionarische Chance genutzt werden.
- Die missionarische Sportarbeit des CVJM wendet sich an den Menschen in seiner **Ganzheit**. Grundlagen sind das biblische Menschenbild und die Pariser Basis.
- Die Wertevermittlung wird ermöglicht durch den gelebten Glauben der Mitarbeitenden und fördert eine **ausgewogene Lebenskunst**.
- Mitarbeitende begleiten und begeistern Menschen in ihren verschiedenen Lebensbereichen und verhelfen zu einer nachhaltigen Persönlichkeitsentwicklung.

15



CVJM-Westbund

- CVJM-Sport lebt von **authentischen**, gut ausgebildeten und **begeisterungsfähigen** Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.
- Der CVJM hilft durch gezielte Mitarbeiterförderung die Zukunftsfähigkeit der Sportarbeit zu festigen.
- Die fachliche Kompetenz des CVJM-Sports und der Arbeit mit jungen Menschen wird in der Öffentlichkeit wahrgenommen und **baut Brücken** zu anderen Bereichen. (**Vernetzung!**)
- Durch ein ausgewogenes und vielseitiges Angebot werden Traditionen und Trends im CVJM-Sport berücksichtigt, werden **Bewegungsräume** eröffnet und Möglichkeiten für neue Arbeitsformen und innovative Projekte geschaffen.

16



CVJM-Westbund



## Impulse für den CVJM-Sport

### (1) Wachstum

- *Wir sollten überlegen, wie wir zukünftig noch mehr Menschen für unsere vielfältige Sportarbeit erreichen können.*



## **(2) Angebotsvielfalt**

- *Wir überlegen, wie wir unsere CVJM-Sportarbeit auch im Vergleich zu anderen Sportanbietern in ihrer Vielfalt erhalten und womöglich noch ausweiten können.*

19



CVJM-Westbund

## **(3) Positionierung**

- *Wir überlegen, wie wir uns als CVJM-Sport noch besser mit dem positionieren, für das wir stehen, und unsere Stimme dann erheben, wenn es gilt, auf sportbezogene Fehlentwicklungen aufmerksam zu machen bzw. Defizite und Bedarfe anzunehmen.*

20



CVJM-Westbund

#### **(4) Vernetzung**

- *Wir überlegen, wie wir uns mit unserer CVJM-Sportarbeit noch besser vernetzen können, und zwar nach innen und nach außen gleichermaßen.*

21



CVJM-Westbund

#### **(5) Anerkennung**

- *Wir überlegen, wie das, was im CVJM-Sport insbesondere ehrenamtlich geleistet wird, noch mehr Anerkennung erfahren kann.*

22



CVJM-Westbund



## Biblische Wortbedeutung

- Im Alten Testament hat das Wort *Seele* seinen Ursprung im hebräischen נַפֶּשׁ (näfäsĥ), das mit atmen (nafasch) zusammenhängt. Im Neuen Testament steht für Seele das griechische ψυχή (*Psyche*).
- Die Seele in der Bibel ist der Sitz der Gefühle und des Charakters oder ein Bild für das Lebewesen selbst. Seele wird verwendet, wenn es um das Verlangen des Menschen, um sein „vitales Selbst“ geht. Sie ist also die Empfindung, die erst durch die Verbindung eines organischen Körpers mit Odem oder Geist (Lebenskraft) entsteht. „Meine Seele“ (z.B. in den Psalmen) steht für „mein Leben“ oder einfach mit der Bedeutung „Ich“. Aber auch Tiere haben eine Seele, da sie Empfindungen wahrnehmen können (1. Mose 1,20: hier ist von Seelen die Rede, obwohl oft anders übersetzt wird).
- Nach 1. Mose 2,7 bläst Gott dem Menschen Geist (Lebensodem) in den Körper. Dadurch wird er zu einer lebendigen Seele. Die Seele, entstanden also aus der Verbindung von Körper und Geist, zerfällt nach dem Tod in ihre Bestandteile (Apg. 2,27; 3,23; Matth. 10:28): Der Körper geht zurück zur Erde, der Geist zu Gott (Prediger 12:7). Die Seele ist dann nicht mehr wahrnehmbar, im "Unwahrnehmbaren" (so die wörtliche Übertragung des griechischen "Hades" bzw. des hebräischen "Scheel", oft mit "Totenreich" übersetzt). In den Hades gehen die Seelen aller Menschen, ob gläubig oder nicht (Hiob 3,11-19).





- Als **Leib** bezeichnet man den Körper von lebenden Menschen und Tieren. Synonym verwendet werden auch die folgenden Begriffe: der Körper, das Korpus, das Soma.
- Der Leib als materielles Korrelat eines Organismus wird dabei oft im Gegensatz zu dessen Geist und Seele betrachtet. Leib in philosophischer Sicht meint eher das "Seele in Körper"-Phänomen oder "beseelter Körper".
- Im weiteren Sinne haben auch andere Organismen (z. B. Pflanzen) oder deren Teile (z. B. Blütenkörper) und unbelebte Gegenstände (z. B. Energiekörper) einen Leib.

27



CVJM-Westbund

Die Bibel, im Besonderen das Alte Testament, betont eine ganzheitliche Sicht des Menschen. Das Herz als Hauptorgan ist damit auch das Zentrum der Person. Eine Aufteilung in Leib, Seele und Geist findet sich nicht in der Bibel. Diese Ansicht kam über die griechische Philosophie in das christliche Denken. Dass sich Leib, Seele und Geist nicht eindeutig trennen lassen, sondern dass alle Bereiche miteinander zusammenhängen, wird auch von der modernen Medizin bestätigt. So lassen sich beispielsweise manche psychischen Krankheiten durch Medikamente (die auf den Körper wirken) lindern und heilen. Oder aber Probleme, Stress etc. (psychisch) haben Auswirkungen auf den Körper. Dann „schlägt etwas auf den Magen“ oder „man zerbricht sich den Kopf“.

28



CVJM-Westbund

## Geist, Leib und Seele

Die Lehre von Geist, Seele und Leib wird mit folgender Bibelstelle begründet:

*Von aller Art des Bösen haltet euch fern! Er selbst aber, der Gott des Friedens, heilige euch völlig; und vollständig möge euer Geist und Seele und Leib untadelig bewahrt werden bei der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus. Treu ist, der euch beruft; er wird es auch tun.  
1. Thessalonicher 5,22-24*

29



CVJM-Westbund

"Nefesh" lässt sich übersetzen mit:

- Hals - und damit der äußere Mensch, der andauernd gefährdet ist (Jer. 4,10).
- Sitz der seelischen Empfindungen (Ex. 23,9)
- Das Zentralorgan des leidenden Menschen Mitgefühl, Erschrecken, Verzweiflung, Bedrängnis, Betrübtheit, Bitternis, Kränkung, Trauer, Schluchzen, Ungeduld usw.
- Im Leben selbst - und damit als Organ der vitalen Bedürfnisse (Hiob 2,4).
- Sehnsucht nach Gott. (Psalm 42)
- Individuum, als Wesen - im Unterschied zum Volksverband. (Gen. 2,7).
- Jahwe Gott gestaltete den Menschen aus Staub vom Ackerboden und blies in seine Nase Lebensodem: so wurde der Mensch eine lebendige Seele (Gen. 2,7 - „nefesh“)

30



CVJM-Westbund